



ist ein entsprechend großes Produktportfolio, das sich durch nahezu alle Einsatzbereiche, angefangen vom kleinen PC-Böxchen bis hin zum perfekt ausgestatteten Highend-Lautsprecher zieht. Dank des neuen, in Hannover ansässigen Swans-Europavertriebes ist der Großteil des umfangreichen Gesamtprogrammes jetzt auch in Deutschland erhältlich. So auch die ansprechend gestaltete V8-Serie, auf die wir besonders gespannt waren und die jetzt endlich den Weg in unsere Testräume gefunden hat.

Technik

Der Auftrag an die Swans-Ingenieure lautete: Kreiert einen Lautsprecher, der sich optisch perfekt in moderne Wohnzimmer einfügt, der zu flachen Großbild-Fernsehgeräten passt und der Klangqualität auf höchstem Niveau bietet. Wie ernst die Entwickler diese Anweisung genommen haben, stellen wir schnell fest, nachdem wir das uns überlassene Set seiner Kartonage entledigen. Nach dem Aufbau bestimmen edle Glas-Silhouetten und Hochglanzfronten das Bild in unserem Testkino, denn jeder der fünf Schallwandler ist mit einer seitlich herausragenden Echtglas-Applikationen bestückt, die eine gewisse Ähnlichkeit zu Produkten eines skandinavischen Design-Elektronikherstellers aufweist. Aber es geht noch weiter in Sachen ansprechender Formgebung, denn zentral in der seitlich angebrachten Glasfläche findet sich ein glänzender Metallring. Dieser ist nicht nur schick, er erfüllt auch noch einen Sinn, dient er doch als Träger der 25 Millimeter messende Seidenkalotte, die in einer hornähnlichen Vertiefung ihre Arbeit verrichtet. Etwas zurückhaltender präsentiert sich die eigentliche Schallwand, die im V8F und V8 Center gleich vier und im Rearspeaker V8R zwei 90 Millimeter messende und mit Magnesium beschichtete Breitbänder beheimatet. Diese sitzen fein säuberlich aufgereiht mittig in der hochglanzlackierten Front der jeweiligen Lautsprecher. Wer es neutraler mag und die Technik lieber im Hintergrund hält, verdeckt das Chassisensemble durch die zum Lieferumfang gehörenden Stoffabdeckungen, die auch in anderen Farben erhältlich sind.

Subwoofer

Sub 200A heißt der von uns zu diesem Set auserwählte Subwoofer, den wir aufgrund seines Basspotenzials, speziell im absoluten Tieftönenbereich, dem optisch schöneren Sub 50A (siehe Infokasten nächste Seite) vorziehen. Und auch dieser fügt sich in Sachen Optik perfekt in das Gesamtbild dieses Designsets ein, verfügt er doch über hochglanzlackierte Front und Rückseiten, die auf den ersten Blick nicht



Sub 200A nennt sich der zu diesem Set getestete Subwoofer, der über gleich zwei 250er-Tieftonchassis verfügt, die in den beiden Außenseiten des Bassmeisters untergebracht sind. Das rückseitig montierte Aktivmodul ist sogar mit einem Hochpegeleingang ausgestattet

ersichtlich machen, dass es sich hier um einen Subwoofer handelt. Und das ist auch auf den zweiten Blick nicht erkennbar, denn die beiden hier eingesetzten Tieftonchassis verbergen sich hinter der umlaufenden schwarzen Stoffbespannung in den beiden Seitenwänden des Gehäuses. Und auch hier hat Swans nicht gekleckert, sondern geklotzt, hat man doch gleich zwei langhubige 250-Millimeter-durchmessende Basstreiber eingesetzt, die die edlen Glas-Schallwandler mit dem nötigen Tiefdruck versorgen. Seine Befehle erhält das Tiefton-Duo von der 200-Watt starken Verstärkerreinheit, welche im Gehäuseinneren, allerdings nah am Anschlussterminal, platziert wurde. Dieses ist zwar nicht gerade üppig bestückt, aber mit dem Nötigsten ausgestattet, was ein Heimkino-Subwoofer braucht. So finden sich unterhalb der beiden großzügig angeordneten Drehregler für die Einstellung der Trennfrequenz und Lautstärkejustage ein Kippschalter zur Phasenwahl und zwei Niederpegeleingänge sowie ein Hochpegeleingang. Somit entpuppt sich dieser Subwoofer als echtes Highlight, erst recht wenn man bedenkt, dass dieses Gerät schon für rund 575 Euro zu haben ist.

Integration

Nachdem wir den technischen und optischen Eigenschaften des gläsernen Designpaketes auf den Zahn gefühlt haben, geht es an die Praktikabilität des Gesamtsets. Will heißen wie kann das System in den Wohnraum integriert werden? Hier gibt es gleich zwei Möglichkeiten: Zum einen sind dies die optional erhältlichen Glasständer (um 150 Euro/Stück) die auch wir für diesen Test nutzten und die den optischen Anspruch der V8-Lautsprecher nochmals unterstreichen. Passend hierzu bietet Swans ein schickes Glasrack an (um 1.250 Euro), welches neben dem Center auch sämtliche Zuspeler und einen bis zu 50 Zoll messenden Flachbildschirm aufnimmt. Laut dem deutschen Swans-Vertrieb gehört zu jedem einzelnen Schallwandler auch ein passender Halter, der die einfache Wandmontage erlaubt. Dieser lag dem uns überlassenen Set zum Testzeitpunkt allerdings nicht vor.

Info: Subwoofer-Alternative

Sub 50A nennt sich die speziell für modern gestaltete Wohnräume Subwoofer-Alternative zu diesem Set. Hier beweist Swans, dass ein Subwoofer nicht zwingend eine schwarze Kiste sein muss. Trotz seiner Formgebung ist er kein Kompromiss: Ein Aktivwoofer, sowie ein Passivmembran gehören wie die 200-Watt starke Endstufe zur Ausstattung des 25-Kilo-Boliden.



Heimkinoeinsatz

„Harry Potter und die Kammer des Schreckens“ dreht sich in unserem DVD-Player. Und jetzt muss das amerikanisch-kanadische Set neben den zweifellos vorhandenen optischen Vorzügen auch innere Werte beweisen. Spätestens als das rasante Quidditch-Spiel beginnt, läuft das Swans-Sextett zur Höchstform auf und weiß zunächst durch seine präzise Grundtonwiedergabe und Agilität zu überzeugen. Nebenbei und nahezu spielend leicht wird zeitgleich ein sehr lebendiges Surround-Erlebnis erzeugt, das uns fast glauben lässt, inmitten des tobenden Publikums zu sitzen. Interessant ist hier vor allem die eher

sanfte Hochtondarstellung, die sich weder nervig und aufdringlich darstellt noch zu scharfem Zischeln neigt. Als Zauberlehrling Harry und sein Gegner Draco Malfoy dann während ihrer Jagd nach dem kleinen goldenen Schnatz vom „Klatscher“ verfolgt werden, kann sich auch der kräftige Subwoofer beweisen. Dieser stellt das zerberstende Holz, das unter dem Aufprall der braunen Kugel splittert, so druckvoll und dynamisch dar, dass wir ein ums andere Mal zusammenzucken und erst erlöst werden, als Hermine den Spuk mit ihrem Zauberstab beendet. Peter Gabriels Mehrkanalaufnahme „Solsbury Hill“ der DVD „Growing up Live“ soll uns dann über die musikalischen Eigenschaften des Swans-Sextetts aufklären. Und auch hier nimmt das Set alle Hürden souverän und präsentiert sich in bester Spiellaune. Während die leicht rauchige und sehr markante Stimme des ehemaligen Genesis-Frontmannes klar und unverzerrt zu Gehör gebracht wird, fällt die gelungene Effektdarstellung auf, die für echte Live-Atmosphäre inklusive zwischenzeitlicher Gänsehaut-Schübe sorgt. Auch hier unterstützt der Sub20 0A das Set perfekt und sorgt für einen harmonischen Übergang zwischen Grund- und Tiefton, der so richtig Laune auf mehr macht.

Fazit

Sie wollen Ihr Heimkino im Wohnzimmer unterbringen, wollen aber kein Lautsprecherset „von der Stange“? Dann dürfte dieses System genau das richtige für Sie sein. Hier überzeugt nicht nur die extravagante Verpackung, sondern auch die inneren Werte. Das optional erhältliche Rack und die eleganten Lautsprecherständer erweisen sich zudem als ideale Ergänzung und runden das gelungene Gesamtbild des amerikanisch-kanadischen 5.1-Systems ab.



